



V.l.n.r.: Mitarbeiterin Katrin Hermann, Tochter Ilona-Manuela und ihr Mann Rouven, Eigentümer Ulrich und Elsbeth Runte.

Zwölf Kilometer und ein Unterschied wie Tag und Nacht

Das schöne Leben als Eigentümer

Nach langen Jahren als Shell-Pächter kaufte Familie Runte im ländlichen Dransfeld eine Esso-Station. Seitdem macht die Arbeit an der Tankstelle wieder richtig Spaß.

Nur wenige Kilometer trennen die alte von der neuen Station, doch für Familie Runte war es ein Umzug in eine andere Welt. Nachdem sie fast zehn Jahre lang eine hochumsetzende Shell-Station mitten in Göttingen geführt hatten, kauften sie Ende der 1990er Jahre eine kleine Esso-Station im ländlichen Dransfeld. Und genießen heute das freie Leben als Eigentümer.

Es ist eine der Geschichten, wie sie so viele ehemalige Shell-Pächter erzählen können: Als die Shell 1997 beschloss, die Shops künftig in Eigenregie zu führen, erhielt Ulrich Runte (62) die Kündigung. Und das, obwohl die Göttinger Tankstelle unter seiner Leitung eine der erfolgreichsten Stationen Süd-Niedersachsens war, die zeitweise jährlich nahezu eine Million Liter Kraftstoff absetzte. Der

Zorn über die Firmenpolitik der Shell war groß, doch die Runtes wollten sich nicht aus dem Tankstellengeschäft verabschieden. „Wenn man einmal Tankstellenluft geschnuppert hat, kann man sich eine normale Bürotätigkeit gar nicht mehr vorstellen. An der Tankstelle ist jeder Tag anders und das macht auch nach so vielen Jahren noch Spaß“, erklärt Ehefrau Elsbeth Runte (60).

Das Dorfleben hielt einige Besonderheiten parat

Auf der Suche nach einer neuen Aufgabe stießen sie im etwa zwölf Kilometer entfernten Dransfeld auf eine Esso-Station, die zum Verkauf stand. Die Entscheidung war schnell gefallen. Nach jahrelanger Abhängigkeit als Pächter reizte das Ehepaar die Vorstellung, in Zukunft als Eigentü-

mer die Geschicke der Station weitgehend selbst bestimmen zu können.

Doch zunächst einmal stand ein großer Umbau auf dem Programm, denn das Shopgebäude wurde abgerissen und komplett neu gebaut. Auch Werkstatt und Waschanlage wurden renoviert. Vor allem Ulrich Runte machte diese Aufgabe, bei der er einen Großteil der Planung selbst übernahm, viel Spaß.

Seit 1999 läuft die Dransfelder Esso-Station unter der Regie der Runtes. Und zunächst einmal musste sich die Familie an die Besonderheiten des Landlebens gewöhnen. „Es gab keine Nachtschichten mehr und an den Feiertagen war hier erst gar nichts los“, erinnert sich Elsbeth Runte. Und die Kleinstadtbewohner beugten die „Zugezogenen“ erst einmal misstrauisch. Doch Runtes fanden schnell den



Elsbeth Runte liebt ihren Job in der Tankstelle.



Vor 14 Jahren hat Familie Runte die Esso-Station gekauft und komplett umgebaut.

richtigen Weg, um sich zu integrieren. Das Personal stammt komplett aus Dransfeld und wurde im Familienbetrieb herzlich aufgenommen.

Besonderen Wert legen die Runtes auf die Schulung ihrer Mitarbeiter, zum Beispiel im Hinblick auf Altersbeschränkungen beim Verkauf von Tabak und Alkohol. „Hier im Landkreis wurden schon mehrfach Testkäufe durchgeführt und bei uns gab es nie Probleme“, freut sich Elsbeth Runte.

Als Mitglied im örtlichen Gewerbeverein engagieren sich die Unternehmer

Dank guter Schulungen gab es bei Testkäufen noch nie Probleme

zudem für die wirtschaftliche Weiterentwicklung des kleinen Ortes und nehmen selbstverständlich auch am jährlichen

Dorffest teil. Und an den Feiertagen lockt Elsbeth Runte die Kunden inzwischen mit ausgewählten Tortenspezialitäten zu moderaten Preisen in den Shop. „Zu hohe Preise können wir uns hier gar nicht erlauben. Dafür gibt es zu viel Konkurrenz“, so

die Tankstellenunternehmerin. Eine freie Station, eine Tankstelle der Volksbank und eine große Jet im näheren Umkreis bestimmen das Preisniveau.

Wie so viele Stationen kann die Esso-Station vor allem wegen des vielfältigen Angebots wirtschaftlich überleben. Im 100-Quadratmeter-Shop ist ein Hermes

Paketshop nicht nur ein Frequenzbringer, sondern sorgt auch für ein monatliches festes Zusatzeinkommen.

Auf dem Forecourt wurde frühzeitig eine Autogas-Zapfsäule von Knauber integriert. Auch mit einem Videoverleih haben die Runtes schon experimentiert, doch dieser hat sich nicht ganz so entwickelt wie erhofft. Als neuestes Projekt wurde die Werk-

statt auf Vordermann gebracht. Hier ist Schwiegersohn Rouven (34) als ausgebildeter Kraftfahrzeugmechaniker tätig und bietet unter anderem Reifenservice und kleinere Reparaturen an. Von den Kunden wird dieses Angebot gern angenommen.

Die vierte im Familienquartett ist Tochter Ilona-Manuela (34). Die gelernte Hotelfachfrau ist inzwischen ebenfalls vom Tankstellenvirus infiziert und arbeitet an der Station mit.

Schon möglich, dass der Verkaufsleiter alleine dasteht

Praktischerweise hat die junge Familie ihr Domizil direkt neben dem Tankstellengelände gebaut, ein Törchen im Gartenzaun ermöglicht den direkten Zugang auf das Betriebsgelände. Und dass Ilona-Manuela und Rouven in wenigen Jahren den Betrieb übernehmen, hat man familienintern ebenfalls geklärt. „Mit 65 ist für uns Schluss“, erklärt Ulrich Runte.

Doch bis dahin genießt das Ehepaar noch das Leben als Eigentümer. „Zwischen dem Leben als Pächter und als Eigentümer ist ein Unterschied wie Tag und Nacht“, erklärt Ulrich Runte.

„Wenn früher der Bezirksleiter den Shop betrat, mussten wir alles stehen und liegen lassen. Wenn heute ein Verkaufsleiter unangemeldet vor der Tür steht, kann es schon mal sein, dass wir keine Zeit für ihn haben“, schmunzelt Elsbeth Runte. Probleme mit der Esso haben sie allerdings nicht, betont das Ehepaar. „Wir brauchen ohnehin nur einen Ansprechpartner, wenn etwas am Forecourt kaputt ist, und das hat bisher immer gut geklappt“, so Ulrich Runte. DZ

Runtes schätzen das Zusatzeinkommen aus dem Hermes-Paketshop.

